



Blick vom Kleinen Fallstein über die Dächer von Hoppenstedt und das Ilsetal auf den Brocken. In der blau unterlegten Fläche soll parallel zur Kreisstraße zwischen Stötterlingen und Bühne künftig Kies abgebaut werden. Das Areal reicht im Westen (rechts) vom neu ausgebauten Betonspurenweg bis im Osten keine 200 Meter von der ersten Wohnbebauung von Stötterlingen. Fotos (3): Mario Heinicke

Ilsetal droht schon bald eine Seenlandschaft zu werden

Kiesabbau Bühne-Ost steht nach über 20 Jahren vor Genehmigung

Im Ilsetal zwischen Stötterlingen, Bühne und Hoppenstedt droht in Kürze der Kiesabbau. Diese Nachricht hat vor allem die hier wirtschaftenden Landwirte kalt getroffen. Die Einwohner müssen mit Lärm und Staub durch Kieslaster rechnen.



Kiesabbau und deren Folgen in der Landschaft sind bisher vor allem westlich der Landesgrenze entlang der Oker zu sehen. Hier ein Archivbild von einer inzwischen abgebauten Anlage zwischen Göttdenrode und Schladen. Übrig geblieben ist auch dort ein See.

Von Mario Heinicke
Stötterlingen/Bühne/Hoppenstedt • Voraussichtlich noch in diesem Quartal wird das Landesamt für Geologie und Bergwesen (LAGB) die Planfeststellungsentscheidung für das Kiesabbauvorhaben Bühne-Ost treffen. „Bislang hat das LAGB allerdings keine Sachverhalte ermittelt, die so schwerwiegend sind, dass der Rahmenbetriebsplan nicht zugelassen werden könnte.“ Dieser Satz stammt von Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Armin Willingmann (SPD) in einem Schreiben an den SPD-Landtagspolitiker Andreas Steppuhn. Der Harzer Abgeordnete hatte sich beim Minister auf Bitten vom Stötterlingener Landwirt Joachim Moshake nach dem Stand der Dinge erkundigt.

Für Landwirtschaft die zweite Enteignung

Für den Kiesabbau sollen etwa 55 Hektar bester Ackerboden geopfert werden. Übrig bleiben soll davon am Ende ein 33 Hektar großer See. Moshake ist als Bewirtschafter am meisten betroffen. Ende November hatte er vom Landesamt ein Schreiben bekommen, wonach er mitteilen sollte, mit welchen seiner Flächen er von dem Abbau betroffen wäre.

Familie Moshake war nach dem Krieg entschädigungslos enteignet worden. Nach der Grenzöffnung nahm sie in Stötterlingen die Landwirtschaft

wieder auf. Joachim Moshake nennt das Kiesabbauvorhaben jetzt eine zweite Enteignung.

In der Bundesrepublik gehören Kiessande eigentlich dem Grundstückseigentümer. Eine Sonderregelung gab es aber laut Einigungsvertrag von 1991 bis 1996 in den neuen Bundesländern. Hier hatte der Staat Zugriff darauf. Aus dieser Zeit stammt der Antrag eines Goslarer Landwirtes, hier im Ilsetal Kies abbauen zu dürfen. Seit über 20 Jahren erlebt die Region ein Auf und Ab der Gefühle. Anfangs waren sogar 192 Hektar im Ilsetal und weitere 214 Hektar in einem Stötterlingen-West benannten Gebiet beantragt gewesen. Um 2000 schien das Vorhaben gestorben zu sein. 2001 kam plötzlich die Nachricht, dass ein Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden soll.

2004 beantragte der Goslarer die Zulassung des Rahmenbetriebsplans. 2005 gab es einen Termin, bei dem den beteiligten Behörden über den Stand der Dinge berichtet wurde. Danach war fast zehn Jahre nichts zu hören. 2014 wurde die Stadt Osterwieck zu einer Stellungnahme aufgefordert – und nun dieser Paukenschlag. Von Anfang an liefen die

Proteste gegen den Kiesabbau bei Manfred Hundertmark in Bühne zusammen. Er war 1994 Bürgermeister geworden und als alter Landwirt bereits seit 1991 Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft für das Flurneuordnungsverfahren Stötterlingen. Er ist heute schlicht fassungslos, die Argumente gegen das Vorhaben nichts wert sein sollen.

Belastung schon durch Kiesabbau vor Suderode

Dabei geht es um mehr als den guten Ackerboden. Dazu gehört auch der Hochwasserschutz der Ilse. Es geht um das Grundwasser, aus dem flussaufwärts bei Börßum Trinkwasser bis nach Norddeutschland geliefert wird. Es geht um den Wertverlust der Grundstücke wegen Verkehrs-, Lärm- und Staubbelastung der Einwohner.

Zumal zwischen Bühne und Suderode schon seit über 20 Jahren Kies gefördert wird. „Dort standen anfangs zehn Hektar zur Diskussion. Jetzt haben wir eine Kraterlandschaft – und eine Erweiterung auf 60 Hektar.“ Eine ähnliche Entwicklung befürchtet Hundertmark später auch fürs Ilsetal.

Dass durch den Kiesabbau der Ilseradweg gekappt wird, scheint noch das geringste Problem.

Hundertmark und Moshake wollen jetzt die Politik in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen noch mehr sensibilisieren. Doch die Chancen sind eher eingeschränkt. „Wir stehen dem ziemlich hilflos gegenüber“, sagte Manfred Hundertmark.

67 Einwendungen waren im Planverfahren erhoben worden. Die Einwander hätten das Recht, gegen einen Planfeststellungsbeschluss, wenn er dann vorliegt, zu klagen.

Die Akteure vor Ort sind derweil überzeugt davon, dass der Antragsteller nach so langer Vorbereitungszeit alle folgenden Detailpläne in der Schublade hat – und der Kiesabbau dieses oder nächstes Jahr beginnen könnte. Zumal ein Planfeststellungsbeschluss nur für die Dauer von fünf Jahren gilt. Dann muss das Vorhaben begonnen worden sein.

Zitiert

„Der Antragsteller hat einen Anspruch auf die Zulassung seines Abbauvorhabens, wenn die Zulassungsvoraussetzungen nach § 55 Abs. 1 des Bundesberggesetzes (BBergG) vorliegen, dem Vorhaben bei der mit dem Interesse des Antragstellers vorzunehmenden Abwägung keine überwiegenden öffentlichen Belange nach § 48 Abs. 2 BBergG entgegenstehen und die Genehmigungsvoraussetzungen für die vom Planfeststellungsbeschluss ersetzten sonstigen Gestattungen wie z. B. die naturschutzrechtliche Eingriffsgenehmigung und die wasserrechtliche Genehmigung zur Gewässerherstellung erfüllt sind.“ (Aus dem Schreiben von Minister Armin Willingmann)

Reise in die Partnerstadt

Verein lädt zur Tour in die Normandie ein

Osterwieck (mhe) • Die seit 1994 währende deutsch-französische Städtepartnerschaft zwischen Osterwieck und Les Grandes Ventes soll auch dieses Jahr mit Leben erfüllt werden. Der Verein für Fremdenverkehr und Touristik organisiert wieder eine Busfahrt zu den Partnern in der Normandie. Diese findet über Pfingsten vom 2. bis 5. Juni statt. Der erste Reise-

tag endet in Köln, wo Besichtigungsmöglichkeiten von Dom und Stadt bestehen. Am Sonnabend wird Les Grandes Ventes angesteuert. Unterkunft gibt es in den Familien. Mitfahren kann ausdrücklich jedermann, es ist also keine Vereinsmitgliedschaft notwendig. Interessierte können sich bei Ute Haarnagel unter Telefon (03 94 21) 748 97 melden.

Friedhofspflege und mehr

Rat will nächste Woche Aufträge vergeben

Osterwieck (mhe) • Auf der Osterwiecker Stadtratssitzung am Donnerstag, 16. Februar, sollen im nichtöffentlichen Teil mehrere Bauaufträge vergeben werden. Dabei geht es um die Tiefendrainage für das Kulturhaus Rhoden, einen zweiten Rettungsweg für das Dorfgemeinschaftshaus Osterode und den Bau von Pkw-Stellplätzen für die Osterwiecker Ortsfeuerwehr.

Vergeben werden soll außerdem der Auftrag für die Garten- und Landschaftsarbeiten auf den Friedhöfen der Orte. Dadurch soll der personell geschrumpfte städtische Bauhof entlastet werden. Vorgesehen ist der Grundstücksverkauf für den „Wohnpark Hornburger Straße“. In Osterwieck sollen damit altengerechte Wohnungen geschaffen werden.

Bilder aus St. Petersburg

Winterabend im Heimathaus Alte Mühle

Schladen (mhe) • Auf eine fotografische Reise nach St. Petersburg führt Albert Rauhe die Zuschauer am Donnerstag, 23. Februar, ab 19 Uhr im Schladener Heimathaus Alte Mühle. Der Braunschweiger präsentiert einen Lichtbildervortrag. Dabei kommt auch die Neue Eremitage, die der Schladener Baumeister Leo von Klenze ent-

worfen hat, nicht zu kurz. Nach dem Vortrag wird der Abend bei Glühwein und anderen Getränken gemütlich ausklingen. Der Eintritt ist frei. Der letzte Winterabend dieser Saison im Heimathaus findet am 16. März statt. Dann möchte Adolf Sobbeck aus Goslar mit Poesie und Komik, umrahmt von Zithermusik, die Gäste erheitern.

Osterwieck

Redaktion:
Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 21/772-03, Fax: 03 94 21/772-04
mhe@ilsemedia.de

Service-Agentur:
Presse-Lotto-Tabak Lehmann,
Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck

Meldungen

Gruppe des Blauen Kreuzes

Osterwieck (mhe) • Die Osterwiecker Begegnungsgruppe des Blauen Kreuzes kommt am Montag, 13. Februar, im Schäfers Hof zusammen. Beginn ist um 19 Uhr.

Versammlung der Rhodener Feuerwehr

Rhoden (mhe) • Die Feuerwehrmitglieder von Rhoden treffen sich zur Jahreshauptversammlung. Diese findet am Freitag, 17. Februar, ab 19.30 Uhr im Gerätehaus statt.

Anmeldung der Lernanfänger

Hessen (mhe) • Die Anmeldung der Abc-Schützen für das Schuljahr 2018/2019 erfolgt im Sekretariat der Hessener Grundschule „Aue-Fallstein“ am Dienstag, 14. Februar, in der Zeit von 7 bis 13 Uhr und am Mittwoch, 15. Februar, von 7 bis 17 Uhr. Eingeschult werden alle Kinder, die zwischen dem 1. Juli 2011 und dem 30. Juni 2012 geboren sind. Bei der Anmeldung sind der Personalausweis der Erziehungsberechtigten, die Geburtsurkunde des Kindes beziehungsweise das Familienstammbuch vorzulegen.

ANZEIGE



VOLVO MACHT GLÜCKLICH.

Entdecken Sie unsere Innovationen, die Ihr Leben einfacher, sicherer und besser gestalten. Zu Preisen, die Sie glücklich machen.



DER VOLVO V60.

Serienmäßig mit:
CITY-SAFETY-TECHNOLOGIE
GESCHWINDIGKEITSREGELANLAGE
KLIMAAUTOMATIK

FÜR **299€**/MONAT¹
INKL. AUSSTATTUNGSPRÄMIE
IM WERT VON 4.000 €²

DER VOLVO XC60.

Serienmäßig mit:
CITY-SAFETY-TECHNOLOGIE
HIGH-PERFORMANCE-SOUND
KLIMAAUTOMATIK

FÜR **399€**/MONAT³
INKL. AUSSTATTUNGSPRÄMIE
IM WERT VON 3.500 €⁴

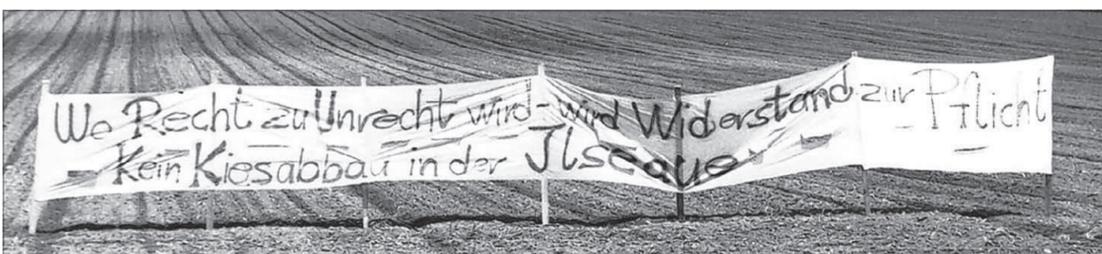
Kraftstoffverbrauch kombiniert von 7,7 l/100 km - 1,8 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert von 179 g/km - 48 g/km (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

¹ Privat-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für den Volvo V60 KINETIC, 88 kW (120 PS), 28.424,00 Euro Nettodarlehensbetrag, 10.000 km Gesamtfahrleistung pro Jahr, 36 Monate Vertragslaufzeit, 4165,71 Euro Leasing-Sonderzahlung, Monatliche Leasingrate 299,00 Euro, 38.340,00 Euro Gesamtbetrag, 3,78% effektiver Jahreszins, 3,72% fester Sollzinssatz p.a., und 850,00 Euro Überführungskosten und zzgl. Zulassungskosten. Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.03.2017. ² Bei der Bestellung bis zum 31.03.2017 erhalten Sie zusätzlich eine Ausstattungsprämie Ihrer Wahl im Wert von 4.000,00 Euro auf Basis der UVP für die jeweilige Ausstattungsoption. ³ Privat-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für den Volvo XC60 MOMENTUM, 110 kW (150 PS), 35.920,68 Euro Nettodarlehensbetrag, 10.000 km Gesamtfahrleistung pro Jahr, 36 Monate Vertragslaufzeit, 0,00 Euro Leasing-Sonderzahlung, Monatliche Leasingrate 399,00 Euro, 42.780,00 Euro Gesamtbetrag, 3,78% effektiver Jahreszins, 3,72% fester Sollzinssatz p.a., und 850,00 Euro Überführungskosten und zzgl. Zulassungskosten. Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.03.2017. ⁴ Bei der Bestellung eines Volvo XC60 Neuwagens bis zum 31.03.2017 erhalten Sie zusätzlich eine Ausstattungsprämie Ihrer Wahl im Wert von 3.500,00 Euro auf Basis der UVP für die jeweilige Ausstattungsoption. Dieses Angebot gilt nicht für Fahrzeuge der Ausstattungslinie Volvo XC60 KINETIC.

AUTO ACKERT
GMBH

LERCHENBREITE 7
38889 Blankenburg

TEL: 03944 61028
WWW.VOLVOCARS-HAENDLER.DE/A
CKERT



Widerstand von Anfang an. „Wo Recht zu Unrecht wird – wird Widerstand zur Pflicht. Kein Kiesabbau in der Ilseauen!“. Dies schrieb Mitte der 1990er Jahre ein Landwirt auf ein Transparent und positionierte es an die Straße zwischen Stötterlingen und Bühne.